

1. Der heilige Gral ist kein Kelch.

Entdecke die Tafelrunde der Zukunft.

ZUKUNFTSSZENARIO 2070

Es herrscht die Regierungsform: Moderne Eitelkratur

Das wichtigste Buch des Jahres 2070 erzählt die Geschichte vom Ende der Demokratie, ihrer Kanzler und 16 Bundesminister. Es gibt keine deutsche Republik mehr. Den letzten regierenden Kanzlern und Bundesministern wurden keine Tugenden wie Mut, Freundlichkeit, Vornehmheit, Rechtschaffenheit, Güte, Weisheit, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Beherztheit, Hilfsbereitschaft oder Bescheidenheit mehr zugeschrieben. Im Mittelpunkt ihres politischen Agierens stand nur noch eine Eigenschaft: die Eitelkeit. Die immer größer werdende Eitelkeit der Politi-

ker lenkte sie ab von dem eigentlichen Ziel: dem politischen Ausüben der Demokratie im Sinne aller Menschen eines Volkes. Darunter litten Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung, Erziehung, Wissenschaft und die Umwelt. So passierte es, dass die wichtigsten und besten Bürger keine Mitglieder der ausübenden Politik waren. Die Demokratie entwickelte sich zu einer Eitelkratur. Jeder wusste, dass nur korrupte und eitle Politiker politische Durchsetzungsfähigkeit besaßen. Entscheidungen wurden nicht mehr von, mit dem und für das Volk getroffen. Das depressive, faule, dicke, dumme, politikmüde, deutsche Volk langweilte sich und hat die Suche nach dem heiligen Gral aufgegeben.

GEGENWARTSTENDENZEN

Oh Herr, lass diesen Kelch an mir vorübergehen!

Fast täglich liegt uns dieser Bibelspruch auf den Lippen. Manchmal bei den Politikern, wenn sie von einer Aschewolke überrascht werden

oder für eine Wirtschafts- und Finanzkrise Steuergelder in Milliardenhöhe einsetzen müssen, anstatt diese für Bildung und Erziehung auszugeben; manchmal intensiver bei Wirtschaftsmanagern, wenn sie sich verzockt haben oder von Gewerkschaften zu unvereinbaren Gehaltserhöhungen gezwungen werden; fast immer bei den Armen dieser Welt, gleichgültig wo sie leben.

Allen ist gemeinsam, dass sie nach jenem geheimnisvollen Gegenstand streben, der viele Formen besitzt und den eigentlich so richtig niemand beschreiben kann. Jenem Gegenstand, der demjenigen, der ihn besitzt, alles himmlische und irdische Glück verheißt, aber eben nur dann, wenn er über verschiedene Entwicklungsstufen hinweg jene moralische Qualität erlangt hat. Wenn er ein Auserwählter ist, wie jener Parzival, der es bis zum König der Gralsburg brachte, also eine Harmonie zwischen irdischem, geistigem und innerem religiösem Leben schaffte.

**Sie und ich, wir sind alle
Auserwählte der Tafelrunde Zukunft.**

Ritterliche Tafelrunde und göttliche Vorsehung waren damals Sinnbild menschlichen Glücks. Das Ziel bleibt heute das gleiche, allein die Sprache ist einfacher, undramatischer und zielstrebig.

Jeder von uns schafft sich seinen eigenen Gral, sein eigenes ganz persönliches Glück. Und der Gral ist sicherlich kein Kelch, in dem das Leid der Menschheit aufgefangen wird. Der Gral ist unsere Zukunft, unser Streben nach Glück.

Unser Gral ist unser Streben nach Glück.

Aber um dieses Glück zu erreichen, bedarf es täglicher Anstrengungen wie die der Ritter der demokratischen Tafelrunde um König Artus, die Tag für Tag ausritten, um das Böse zu bekämpfen und um dem Guten zum Erfolg zu verhelfen. Das mag überhöht, unrealistisch und verträumt sein. Aber Hand aufs Herz. Wir alle streben nach dem Gral, lassen es aber Tag für Tag zu, dass genau das Gegenteil passiert. Es hat den Anschein, als gäbe es eine Horde von Politikern, Managern, Religionsführern, Kulturmagnaten und

Journalisten, aber auch Menschen in unserem direkten Umfeld wie Familie, Berufskollegen und Berufskolleginnen und Freundeskreis, die nur eines im Sinn haben, den Gral und damit eine glückliche Zukunft zu verhindern. Stirbt in uns das Streben nach dem Gral, dann sterben auch wir.

Sterben wir schon oder leben wir noch?

Aber: Wer kann dem Glanz der Zukunft widerstehen?

ZUKUNFTSAUFFORDERUNGEN

1. Beobachten Sie die Gegenwart und handeln Sie.
2. Seien Sie hellwach und nehmen Sie die Gestaltung unserer Zukunft selbst in die Hand.
3. Seien Sie fleißig, konstruktiv und zielstrebig.
4. Nehmen Sie die Herausforderungen für die Gestaltung der Zukunft an.

Sie und ich und wir sind die Zukunft.

Mut zur Zukunft bedeutet Mut zum Leben.